

Assumpto igitur tali spacio,  
& omnibus Instrumenti parti-  
bus connexis; cuspidem majo-  
ris Articuli fusti in ipso spacio  
assumpto infiges, ut inde instru-  
mentum dependere possit. Quod  
ubi factum erit, volves Regulam  
Compassi eo usq; , quo lingula  
ad æquilibrium consistere, & se-  
ipsam dirigere possit.

Id ubi factum advertes, per  
Articulum majorem gyrabis  
Instrumentum tam diu, donec  
lingula super suum signum con-  
sistat, eaq; stante Articulus ma-  
jor fixus & invariatus permaneat.

Post hæc procedens ad mi-  
norem Articulum eleva Ta-  
bulam Aequatoris tam diu, do-  
nec filum perpendiculi cadat  
super numerum graduum Ele-  
vationis poli: minoremq; Ar-  
ticulum, ubi majori jungitur, ob-  
firma.

Deindè ut perpendiculum  
ipsi quadranti adjaceat, move  
tabulam Aequatoris circa an-  
sam,

Wann du dir nun derhalben et-  
ne recht zuträgliche Distanz, oder  
weite am Stabe verzeichnet / vnd  
alle stücke des Instruments zusam-  
men gefasset hast / so stecke / oder  
schraube die Spiz des grössern Ge-  
werbs / in denselben abgezeichneten  
Ort des Stabes / damit das In-  
strument daran hangen möge.  
Nachmals wende die Regel des  
Compass so lange / bis das Zünglin  
in gleicher wage stehend sich selbst  
dirigiren / vnd bewegen könne.

Wann solches vermerckt / so dre-  
he durch das größere Gewerch das  
Instrument so lange herum / bis  
das Zünglin vber seinem Zeichen  
beruhet / vnd wann daselbe also still-  
le stehet / so laß das größere Gewerch  
fest eingeschraubet / ferner unverän-  
dert bleiben.

Nachmals schreie zu dem kleinen  
Gewerch / hebe des Aequatoris Taf-  
fel so weit auffwärts / bis das Per-  
pendicul Faden / oder Bleysehnür-  
lin falle auff die Zahl deiner Polus-  
höhe / vnd schraube das kleine Ge-  
werch an dem Ort / da es dem gröf-  
sern angefüget ist / feste an.

Ferner / damit das Bleysehnür-  
lin nahe dem Quadranten anliege /  
so ziehe / oder wende / so lange des  
Acqua-